

Bemerkungen

Klav o = Klavier oberes System;
 Klav u = Klavier unteres System;
 T = Takt(e); Zz = Zählzeit

Quellen

- A₁ Autograph der 1. Fassung (drei Sätze). Garmisch-Partenkirchen, Richard-Strauss-Institut. Einband mit autographem Titel: *Sonate (Hmoll) | für Clavier | op. 5*. 12-zeiliges Notenpapier, Titelblatt sowie 23 beschriebene und paginierte Notenseiten, zahlreiche Streichungen und Korrekturen, S. 16 und 17 nach leeren Seiten am Ende nochmals neu ausgeschrieben. Titel: *Sonate (H moll) | für Clavier | componirt | von | Richard Strauss. | op. 5*. Datierungen 30. November 1880 (S. 10, Ende von Satz I), 1. Januar 1881 (S. 13, Ende von Satz II), 9. Januar 1881 (S. 23, Ende von Satz III).
- A₂ Autograph der 2. Fassung (vier Sätze). München, Bayerische Staatsbibliothek, Signatur Mus. ms. 23649. Titelblatt sowie 20 beschriebene und von 2–20 paginierte Notenseiten im Querformat mit einigen wenigen Streichungen und Korrekturen, am Ende datiert: 15. Februar 1881. Titel: *Seinem lieben Freunde | Josef Giehl | gewidmet. | Sonate (Hmoll) für Clavier | componirt | von | Richard Strauss. | [rechts unten:] (op. 5.)*.
- A A₁ und A₂.
- AB_{Stv} Abschrift der 2. Fassung von fremder Hand mit autographen Einträgen, Stichvorlage für E. Wienbibliothek im Rathaus, Signatur UE – Strauss 009 (Depositum des Verlags Universal Edition). Titelblatt sowie 35 beschriebene Notenseiten. Autographischer Titel mit Streichungen in Bleistift von fremder Hand: *Seinem lieben Freunde | Josef Giehl*

gewidmet | Sonate [Tonart autograph ergänzt:] (*Hmoll*) | *für das Pianoforte | componirt von | Richard Strauss | Op. 5*. Autographische Eintragungen (unter anderem Metronomangaben) in schwarzer Tinte, weitere Eintragungen mit Bleistift, blauem Buntstift und roter Tinte von fremder Hand (Beschreibung nach dem Quellenverzeichnis des Richard-Strauss-Instituts). Vorlage war vermutlich A₂.

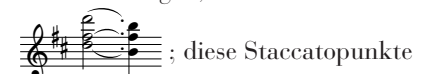
E Erstausgabe. München, Josef Aibl Verlag, Plattennummer „R. 2456“, erschienen spätestens im Mai 1882. Notentext S. 2–31. Titel: *Seinem lieben Freunde | JOSEF GIEHL. | SONATE | (H moll) | für Pianoforte | componirt | von | RICHARD STRAUSS. | Op. 5. | [links:] Verl.N^o 2456. [rechts:] Pr. M. 4. | Eigenthum d. Verlegers für alle Länder. | JOS. AIBL. VERLAG, | MÜNCHEN, | Kgl. bayer. kgl. ital., und herz.sächs. mein. Hof-Musikhandlung. | Lith. Anst. C.G. Röder, Leipzig*. Verwendetes Exemplar: Genf, Bibliothèque du Conservatoire, Signatur Af 1015/i. – Titelaufgabe mit veränderter Verlagsangabe *JOS. AIBL in München* sowie dem Zusatz *Paris, V. Durdilly & C^{ie} | Boulev. Haussmann 11^{bis} | Propriétaires pour la France et la Belgique*. Erschienen nach 1883. Verwendetes Exemplar: München, Bayerische Staatsbibliothek, Signatur 2 Mus.pr. 3403, Beibd. 2. – Spätere Titelaufgaben mit neuer Verlagsangabe *LEIPZIG, JOS. AIBL VERLAG. G.m.b.H. | IN DIE „UNIVERSAL-EDITION“ AUFGENOMMEN* (ab 1904) bzw. *UNIVERSAL-EDITION* (ab 1914?) mit neuer Plattennummer „U.E. 1006“.

Zur Edition

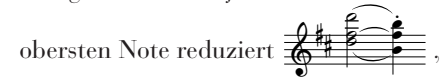
Hauptquelle der vorliegenden Edition ist die Erstausgabe (E), deren Notentext in allen folgenden Auflagen unverändert nachgedruckt wurde. Auch wenn sich keine Dokumente dazu erhalten haben,

darf man davon ausgehen, dass Strauss mindestens einen Fahrenabzug – wie im Fall der erhaltenen Fahrenkorrektur zu seiner Violinsonate op. 18 – selbst durchsah und korrigierte. Aus dem Vergleich von E mit dem Autograph der endgültigen viersätzigen Fassung (A₂) ergeben sich insgesamt nur wenige Unterschiede, überwiegend in E fehlende Zeichen (Artikulation, Dynamik), die in der vorliegenden Edition gemäß A₂ ergänzt wurden, sofern sie musikalisch plausibel erschienen. Ob solche ausgelassenen Zeichen auf die mangelnde Sorgfalt des Kopisten der als Stichvorlage dienenden Abschrift (AB_{Stv}) oder auf den Setzer von E zurückgehen, konnte insofern nicht entschieden werden, als der Verlag Universal Edition die Einsichtnahme in AB_{Stv} nicht genehmigte. Für die Sätze I und II wurde in Zweifelsfällen auch das Autograph der Erstfassung (A₁) herangezogen, sofern der Notentext in A₂ unverändert übernommen wurde (siehe *Vorwort*).

Hinzuweisen ist auf eine Notationseigenart, die Anlass für eine falsche Ausführung geben könnte. Insbesondere im Kopfsatz (T 31, 33–35 etc.) verband Strauss öfter Noten auf gleicher Tonhöhe mit einem Bogen, wobei er zur Unterscheidung von einem Haltebogen die Repetition der 1. Note mit einem Staccatopunkt kennzeichnete. In A notierte er demgemäß neu anzuschlagende Akkorde mit jeweils einem Staccatopunkt nach dem Bogen, wie hier in T 31

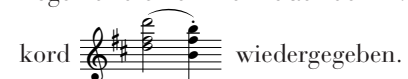


wurden in E allerdings den Notationsregeln der Zeit entsprechend zu einem einzigen Punkt zur jeweils untersten oder



obersten Note reduziert

was die Bögen zu anderen Noten (wie hier zum *fis*²) fälschlich als Haltebögen erscheinen lässt. In der vorliegenden Edition werden solche Stellen heutigen Regeln entsprechend nur mit einem Bogen und einem Punkt auf dem 2. Ak-



kord wiedergegeben.

Runde Klammern kennzeichnen Ergänzungen des Herausgebers.

*Einzelbemerkungen***I Allegro molto appassionato**


Tempobezeichnung in A₁ *Allegro molto*, in A₂ *Allegro molto, appassionato*, in AB_{SIV}, E *Allegro molto appassionato*; Komma fehlt wahrscheinlich versehentlich, wir folgen daher A₂.

23 o: Staccatopunkt zu 1. Note nur in A.

25 o: In E ohne Staccatopunkte zu Achtelnoten *h*¹; wir ergänzen gemäß A.

35 o: Staccatopunkt zu 2. Note nur in A.

55 u, 56 o: In E ohne Staccatopunkte zu $\downarrow a$ (T 55) und $\downarrow a^1$ (T 56); wir ergänzen gemäß A₁ (nur T 56), A₂.

55/56 u: In A₁  ;

es ist nicht auszuschließen, dass der Haltebogen am Taktübergang in A₂, E nur versehentlich fehlt.

88 f. o: In E Akkord auf Zz 2 versehentlich mit \downarrow statt \downarrow ; wir folgen A₂.

92 o: In A₂, E Staccatopunkt zu 1. Note, vermutlich versehentlich, vgl. T 94.

99 o: In A₂, E Staccatopunkt zu 1. \downarrow auf Zz 3, vermutlich versehentlich, vgl. T 97.

109: Staccatopunkte nur in A.

110: In allen Quellen $\mathfrak{S} *$ wie T 109, vgl. aber T 298.

123 u: In E auf Zz 2 \downarrow versehentlich vor *d*¹ statt vor *fs*¹.

138 f. o: In A₂ zu den Viertelnoten am Taktübergang Fingersatz 4/1–5/2–4/1.

162 o: Staccatopunkte zu 2.–4. Note der Unterstimme nur in A.

166 u: In A, E Bogen nur bis 4. Note, vgl. aber analoge Takte.

174–191, 194–196 o: > zu Unterstimme nur in A.

179/180 o: Haltebogen zu *c*² am Taktübergang fehlt in E; wir ergänzen gemäß A, vgl. auch T 175/176.

206: In E ohne *pp*, gemäß A ergänzt.

232 o: Staccatopunkte zu 2.–4. Note der Unterstimme nur in A.

II Adagio cantabile

1, 3, 74, 76 o: In A₂, E \ll nur bis 2. Note oder bis zwischen 2. und 3. Note der Oberstimme, vgl. aber analoge Stellen.

7 u: In A₂, E letzte Note der Oberstimme ohne *e*; wir ergänzen *e* gemäß A₁, vgl. Parallelstelle T 80.

54 u: > nur in A.

62 o: Arpeggio zu 2. Note nur in A.

77 f. o: In A₂ (nur T 77), E \gg nur bis 2. Note der Oberstimme, wir gleichen an T 4 f. an.

83 u: In E Bogen bereits ab 1. Note *e*; wir folgen A₂, vgl. auch T 10.

III Scherzo. Presto – Trio

23/24, 95/96 u: In A₂, E Bogen nur bis letzte Note T 23 bzw. 95; wir gleichen an T 19/20 bzw. 91/92 an.

32: In E ohne Fortführungsstriche zu *cresc.*; gemäß A₂ ergänzt.

48/49: In A₂ Tempobezeichnung *Un poco lento*, vermutlich in AB_{SIV} geändert wie in E.

67 o: In E Bogen in Oberstimme nur 1.–2. Note; wir folgen A₂, vgl. auch T 145.

70 o: In E ohne Bogen in Unterstimme; gemäß A₂ ergänzt, vgl. auch T 148.

128, 138 u: > nur in A₂.

IV Finale. Allegretto vivo

In A₂ Tempobezeichnung *Allegretto molto vivace* $\downarrow = \mathfrak{S} \theta$ 72; in AB_{SIV} laut Quellenbeschreibung geändert wie in E.

4 o: In E ohne Staccatopunkt zu letzter Note der Unterstimme; gemäß A₂ ergänzt.

6 u: > nur in A₂.

44 u: In E 1. Zweiklang der Unterstimme *e/h*; wir folgen A₂, vgl. T 227.

50: In E ohne *f*; gemäß A₂ ergänzt.

51 u: Staccatopunkte zu 2.–6. Note der Oberstimme nur in A₂.

53 u: Staccatopunkte zu 4.–6. Note der Oberstimme nur in A₂.

60 o: In E 3. \downarrow mit zusätzlicher Note *d*²; wir folgen A₂, vgl. T 68.

62 o: Staccatopunkte zu 4.–5. Note nur in A₂.

63 f. u: Staccatopunkte zu 4.–6. Note T 63 und 3.–5. Note T 64 nur in A₂.

70 u: In E auf Zz 4 nur Einzelnote *h*; wir ergänzen Unteroktave *H* gemäß A₂, vgl. auch Parallelstelle T 245.

70 f. o: Staccatopunkte nur in A₂.

92: In E Tempobezeichnung *Tempo I. Allegretto molto vivo*; wir tilgen *molto*, da vermutlich aus früherer Bezeich-

nung *Allegretto molto vivace* (so in A₂) stehen geblieben, vgl. T 1, 195.

114: In E ohne *pp*; gemäß A₂ ergänzt. 140, 268: * auf Zz 3 und \mathfrak{S} auf Zz 4 nur in A₂.

169 o: In E Staccatopunkt zu letzter Note, offenbar versehentlich, vgl. analoge Takte.

198 u: > nur in A₂.

221 u: In A₂, E Staccatopunkte zu 2. und 3. Achtelnote; nicht übernommen, vgl. analoge Stellen.

234 o: > nur in A₂.

237/238 o: In A₂ Haltebögen in T 237 von Oktave *a*¹/*a*² aus, nach Zeilenumbruch jedoch in T 238 nicht fortgesetzt, fehlen daher in E vermutlich nur aus Versehen, vgl. T 54/55.

241: In E ohne *ff*; gemäß A₂ ergänzt.

266–268: Staccatopunkte überwiegend nur in A₂.

269, 272 o: In A₂ (nur T 269), E versehentlich Staccatopunkt unter > .

270 f. o: Staccatopunkte nur in A₂.

271 u: Staccatopunkte zu 5.–6. Note nur in A₂.

München, Frühjahr 2020

Peter Jost

Comments

pf u = *piano upper staff*; *pf l* = *piano lower staff*; *M* = *measure(s)*

Sources

A₁ Autograph of the 1st version (three movements). Garmisch-Partenkirchen, Richard-Strauss-Institut. Cover with autograph title: *Sonate (Hmoll) [für Clavier] op. 5*. 12-stave manuscript paper, title page and 23 written and paginated pages of music, numerous deletions and corrections, pp. 16 and 17 written out anew after blank pages at the

- end. Title: *Sonate (H moll) | für Clavier | componirt | von | Richard Strauss. | op. 5. Dated 30. November 1880* (p. 10, end of movement I), *1. Januar 1881* (p. 13, end of movement II), *9. Januar 1881* (p. 23, end of movement III).
- A₂ Autograph of the 2nd version (four movements). Munich, Bayerische Staatsbibliothek, shelfmark Mus.ms. 23649. Title page and 20 written pages of music, paginated from 2–20, in landscape format with only a few deletions and corrections, dated at the end: *15. Februar 1881*. Title: *Seinem lieben Freunde | Josef Giehl | gewidmet. | Sonate (Hmoll) für Clavier | componirt | von | Richard Strauss. | [bottom right:] (op. 5.)*.
- A
C_{EC} A₁ and A₂.
Copy of the 2nd version in an unknown hand with autograph entries, engraver's copy for F. Wienbibliothek im Rathaus, shelfmark UE – Strauss 009 (deposit of the Universal Edition publishing house). Title page and 35 written pages of music. Autograph title with deletions in pencil by an unknown hand: *Seinem lieben Freunde | Josef Giehl gewidmet | Sonate* [key added in Strauss's hand:] *(Hmoll) | für das Pianoforte | componirt von | Richard Strauss | Op. 5*. Autograph entries (metronome markings, among other things) in black ink, other entries in pencil, blue pencil and red ink in an unknown hand (description after the source list of the Richard-Strauss-Institut). Model was presumably A₂.
- F First edition. Munich, Josef Aibl Verlag, plate number "R. 2456", published in May 1882 at the latest. Musical text on pp. 2–31. Title: *Seinem lieben Freunde | JOSEF GIEHL. | SONATE | (H moll) | für Pianoforte | componirt | von | RICHARD STRAUSS. | Op. 5. | [left:] Verl.N^o 2456. [right:] Pr. M. 4. | Eigentum d. Verlegers für alle Länder. | JOS. AIBL. VER-*

LAG, | MÜNCHEN, | Kgl. bayer. kgl. ital., und herz.sächs.mein. Hof-Musikhandlung. | Lith. Anst. C.G. Röder, Leipzig. Copy consulted: Geneva, Bibliothèque du Conservatoire, shelfmark Af 1015/i. – Reissue with a new title page and altered publisher's imprint JOS. AIBL in München and the addition Paris, V. Durdilly & C^{ie} | Boulev. Haussmann 11^{bis} | Propriétaires pour la France et la Belgique. Published after 1883. Copy consulted: Munich, Bayerische Staatsbibliothek, shelfmark 2 Mus.pr. 3403, Beibd. 2. – Later reissues with new title page and new publisher's imprint LEIPZIG, JOS. AIBL VERLAG. G.m.b.H. | IN DIE „UNIVERSAL-EDITION“ AUFGENOMMEN (from 1904) and UNIVERSAL-EDITION (from 1914?) with new plate number "U.E. 1006".

About this edition

The primary source for the present edition is the first edition (F), whose musical text was reprinted unaltered in all the following issues. Even though no relevant documents have been preserved, it can be assumed that Strauss personally checked and corrected at least one set of galley proofs – as in the case of the surviving proofs for his Violin Sonata op. 18. A comparison of F with the autograph of the final four-movement version (A₂) discloses only a few differences, largely missing marks (articulation, dynamics) in F, which have been added in the present edition in accordance with A₂, as long as they seemed musically plausible. It could not be determined whether such omitted marks trace back to a lack of diligence on the part of the copyist of the manuscript that served as the engraver's copy (C_{EC}) or to the engraver of F in as much as the Universal Edition publishing house did not allow us to examine C_{EC}. In cases of doubt, the autograph of the first version (A₁) was also consulted for movements I and II, as long as the musical text in A₂ had been taken over unaltered (see *Preface*).

A notational idiosyncrasy should be pointed out that might result in a false execution. Particularly in movement I (M 31, 33–35 etc.) Strauss frequently connected notes of the same pitch with a slur, whereby, in order to differentiate it from a tie, he marked the repetition of the 1st note with a staccato dot. In A the chord to be newly struck was notated with a staccato dot at the end of the

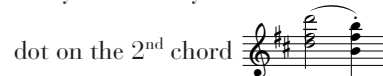


slur, as here in M 31

however, in F these staccato dots were scaled back, in accordance with the notational rules of the time, to a single dot on the respective lowest or highest note



, making the slurs to other notes (as here to *f*^{#2}) falsely appear to be ties. In the present edition, such passages are rendered in accordance with today's rules only with one slur and one



dot on the 2nd chord

Parentheses indicate editorial additions.

Individual comments

I Allegro molto appassionato


A₁ has tempo indication *Allegro molto*, A₂ has *Allegro molto, appassionato*, C_{EC} and F have *Allegro molto appassionato*; the comma is probably missing inadvertently, we therefore follow A₂.

23 u: Staccato dot on 1st note only in A.

25 u: F lacks staccato dots on 8th notes *b*¹; changed to match A.

35 u: Staccato dot on 2nd note only in A.

55 l, 56 u: F lacks staccato dots on *a* (M 55) and *a*¹ (M 56); changed to match A₁ (only M 56), A₂.

55/56 l: A₁ has 

it cannot be ruled out that the tie at the measure transition in A₂, F was only inadvertently omitted.

88 f. u: In F the chord on beat 2 inadvertently has *a* instead of *a*¹; we follow A₂.

92 u: A₂, F have staccato dot on 1st note, presumably inadvertently, cf. M 94.

99 u: A₂, F have staccato dot on 1st note of beat 3, presumably inadvertently, cf. M 97.

- 109: Staccato dots only in A.
 110: All sources have ♩^* as in M 109, but cf. M 298.
 123 l: In F on beat 2 ♯ is inadvertently before d^1 instead of before $f^{\#1}$.
 138 f. u: In A_2 fingerings on quarter notes at measure transition are $4/1-5/2-4/1$.
 162 u: Staccato dots on 2nd-4th notes of the lower voice only in A.
 166 l: A, F have slur only to 4th note, but cf. analogous measures.
 174-191, 194-196 u: > in the lower voice only in A.
 179/180 u: F lacks tie to c^2 at the measure transition; changed to match A, cf. also M 175/176.
 206: F lacks **pp**, changed to match A.
 232 u: Staccato dots on 2nd-4th notes of the lower voice only in A.

II Adagio cantabile

- 1, 3, 74, 76 u: A_2 , F have \llcorner only to 2nd note or to between the 2nd and 3rd notes of the upper voice, but cf. analogous passages.
 7 l: A_2 , F lack last note e of the upper voice; we add e in accordance with A_1 , cf. parallel passage M 80.
 54 l: > only in A.
 62 u: Arpeggio on the 2nd note only in A.
 77 f. u: A_2 (only M 77), F have \rhd only to 2nd note of the upper voice, changed to match M 4 f.
 83 l: In F slur already starts on 1st note e ; we follow A_2 , but cf. M 10.

III Scherzo. Presto – Trio

- 23/24, 95/96 l: A_2 , F have slur only to last note M 23 respectively 95; we

change to match M 19/20 and 91/92 respectively.

- 32: F lacks continuation strokes of the *cresc.*; added to match A_2 .
 48/49: A_2 has tempo indication *Un poco lento*, presumably altered in C_{EC} as in F.
 67 u: F has slur in upper voice only on 1st-2nd notes; we follow A_2 , cf. also M 145.
 70 u: F lacks slur in lower voice; changed to match A_2 , cf. also M 148.
 128, 138 l: > only in A_2 .

IV Finale. Allegretto vivo

A_2 has tempo indication *Allegretto molto vivace* $\text{♩} = 80$ 72; in C_{EC} changed as in F according to the description of the source.

- 4 u: F lacks staccato dot on last note of the lower voice; changed to match A_2 .
 6 l: > only in A_2 .
 44 l: In F 1st dyad of the lower voice is e/b ; we follow A_2 , cf. M 227.
 50: F lacks **f**; changed to match A_2 .
 51 l: Staccato dots on 2nd-6th notes of the upper voice only in A_2 .
 53 l: Staccato dots on 4th-6th notes of the upper voice only in A_2 .
 60 u: F has 3rd ♩ with additional note d^2 ; we follow A_2 , cf. M 68.
 62 u: Staccato dots on 4th-5th notes only in A_2 .
 63 f. l: Staccato dots on 4th-6th notes of M 63 and 3rd-5th notes of M 64 only in A_2 .
 70 l: F has only single note b on beat 4; we add the lower octave B in accord-

ance with A_2 , also cf. parallel passage M 245.

- 70 f. u: Staccato dots only in A_2 .
 92: F has tempo indication *Tempo I. Allegretto molto vivo*; we delete *molto*, since presumably left over from the earlier indication *Allegretto molto vivace* (thus in A_2), cf. M 1, 195.
 114: F lacks **pp**; changed to match A_2 .
 140, 268: ♩^* on beat 3 and ♩ on beat 4 only in A_2 .
 169 u: F has staccato dot on last note, apparently inadvertently, cf. analogous measures.
 198 l: > only in A_2 .
 221 l: A_2 , F have staccato dots on 2nd and 3rd eighth notes; not adopted, cf. analogous passages.
 234 u: > only in A_2 .
 237/238 u: In A_2 ties in M 237 start from octave a^1/a^2 , but they are not continued after the line break in M 238 is therefore probably only inadvertently missing from F, cf. M 54/55.
 241: F lacks **ff**; changed to match A_2 .
 266-268: Staccato dots mainly only in A_2 .
 269, 272 u: A_2 (only M 269) and E have inadvertently staccato dot under >.
 270 f. u: Staccato dots only in A_2 .
 271 l: Staccato dots on 5th-6th notes only in A_2 .

Munich, spring 2020
 Peter Jost